Anträge der LINKEN-Kreistagsfraktion zum Haushalt 2019

Die aufgelisteten Anträge, die sich nicht ausführlich im Anhang befinden, sind in der Rede der LINKEN zum Haushalt 2019 durch Unterstreichung markiert.

Haushaltswirksame Anträge

- **Kreisweites Sozialticket**
- **Antrag, auch im LKR Böblingen ein Projekt MOVE wie im LRA Tübingen zu starten, 2 mal jährlich über den Stand der Barrierefreiheit der Bushaltestellen im Kreis zu berichten im zuständigen Ausschuss und beim VVS auf die Barrierefreiheit der Fahrplangestaltung hinzuwirken.**
- **Antrag, die Mietobergrenzen dringend anzupassen mit einer belastbaren Bemessungsmethode, Stichwort „Schlüssiges Konzept“.**
- **Machbarkeitsstudie zu Aufbau- bzw. Reaktivierung kommunaler Baugenossenschaften, insbesondere Kreisbau**
- **Antrag zur Attraktivitätssteigerung des Klinikverbunds als Arbeitgeber**

DIELINKE beantragt:

im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von mindestens 700000€ ein einzustellen, um als erste Maßnahme dem Klinikverbund zu ermöglichen, dem Personal ein dem LRA vergleichbares Jobticket anzubieten. Gleichzeitig ist ein Busangebot von den Bahnhöfen zu den jeweiligen Krankenhäusern einzurichten, das zu den Schichtzeiten des Personals passt.

Begründung:

Am 23. November 2018 wird das Pflegepersonalstärkungsgesetz PpSG beschlossen werden. Damit werden für das Jahr 2019 alle zusätzlichen Stellen im Pflegebereich finanziert. Zudem werden ab 2020 die Pflegekosten aus dem Fallpauschalensystem ausgegliedert, was bedeutet, dass alle Pflegestellen, auch Neueinstellungen, vollständig durch die Kassen refinanziert werden. Weiterhin ungelöst ist für die Krankenhäuser aber das Problem, zusätzliche Pflegekräfte bei einem leergefegten Arbeitsmarkt zu bekommen.

Deshalb ist es neben eigenen Ausbildungsanstrengungen unerlässlich, durch zusätzliche Angebote und durch gute Arbeitsbedingungen als

Arbeitgeber attraktiv zu sein. Das Jobticket und ein vom schichtarbeitenden Personal auch nutzbarer ÖPNV kann nur ein Anfang sein, deshalb hier noch weitere Beispiele, die nicht abschließend zu verstehen, der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt:

- bezahlbare Wohnmöglichkeiten nahe am Arbeitsplatz
 - Neueinstellungen und Aufstockungen im Pflegedienst ab 1.1.2019 unbürokratisch vorzunehmen und entsprechend stark dafür zu werben.
 - Ausweitung des eigenen Ausbildungs- und Weiterbildungsangebots
 - Musterstationen und -bereiche mit einer besseren Personalausstattung zu schaffen, um glaubwürdig bessere Arbeitsbedingungen anbieten zu können. Und das Konzept mit weiterem Personal auf mehr Stationen auszuweiten.
 - Mit dem Betriebsrat sollen baldmöglichst Vereinbarungen getroffen werden, um zusätzliche Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorzunehmen. Die Eigenmittel für diese Maßnahmen sollen vom Kreis getragen werden. Konkrete Maßnahmen dazu wären
 - Ausweitung der Kinderbetreuungsangebote (für alle Schichtzeiten und für das Wochenende)
 - Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle / Möglichkeiten von Kernzeitarbeit / feste Wunschdienste
 - Ausweitung der Möglichkeiten, sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern zu können
-
- **Antrag, im SEP die K1001 - Holzgerlingen-Ehningen - vorzuziehen und in 2019 zu sanieren**
 - **Antrag, endlich fair gehandelten Bio-Tee im LRA einzuführen**

Haushaltsneutrale Anträge

- **Antrag, dass der Personalrat im Vorfeld der Haushaltsberatungen im zuständigen Ausschuss zu den hausinternen Personal-Planungen gehört wird und dabei insbesondere zu Themen wie Befristungen, Überlastungsanzeigen, Überstundenbelastung und Krankenstand Stellung bezieht.**
- **Antrag einer jährlichen Bilanzierung des Sprachmittlerpools und dass das Ergebnis vorgestellt wird im zuständigen Ausschuss bezüglich der Angebote, der Inanspruchnahme und der Messung der Qualität.**
- **Antrag, die Entwicklung der Gebühren für die Sonderschulkindergärten aufzuzeigen im Vergleich zu den Kindergärten in Böblingen**
Begründung: Es ist viel zu lesen über Kita-Gebührenfreiheit bzw. Bemühungen, die Kitakosten zu senken. Auch in Böblingen gibt es derzeit fraktionsübergreifend die Forderung, die Kita-Gebühren zu senken

Noch eine Anmerkung zur Sprache: Überwiegend wird nicht mehr von „behinderten Menschen“ sondern von Menschen mit Behinderung geschrieben im Haushalt. Allerdings gibt es auf S. 299, 489 und 490 immer noch „behinderte Menschen“. Im Teilhabebeirat wurde das Thema kürzlich hoch engagiert diskutiert von den Menschen mit Assistenzbedarf / Beeinträchtigungen.